

Umgestaltung des Enztals 1. Bauabschnitt -Enztreppen in Besigheim-

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Sitzungsart
Gemeinderat	18.10.2016	Beschlussfassung	öffentlich

I. Sachverhalt

Nach Durchführung der Vorentwurfsplanung über das Gesamtgebiet und Beschluss zur Durchführung der Umgestaltung des Enztals in Besigheim wurde vom Landschaftsarchitekturbüro Club L 94, Köln die Planung fortgeführt. Dabei wird nun der südliche Bereich mit dem Bau eines Geh- und Radwegsteiges weiter vorbereitet. Direkt bei der Enzbrücke der Hauptstraße soll aber rasch der erste Bauabschnitt des Projektes umgesetzt werden. Hierzu legen die Landschaftsarchitekten die Entwurfs- und Genehmigungsplanung vor.

II. Beschlussvorschlag

1. Der Entwurfs- und Genehmigungsplanung des 1. Bauabschnitts der Umgestaltung des Enztals, der „Enztreppen“ mit geschätzten Baukosten in Höhe von 566.294,50 €, einschließlich 19% Mehrwertsteuer wird zugestimmt
2. Club L 94, Köln wird beauftragt, die Ausführungsplanung weiter voran zu treiben, die Ausschreibungen des ersten Bauabschnitts der „Enztreppen“ durchzuführen und dem Gemeinderat einen Vergabevorschlag vorzulegen.

III. Begründung

Projektgruppe

Die vorliegende Planung wurde in der Projektgruppensitzung am 27.09.2016 eingehend diskutiert. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass der Balkon am Gebäude Bahnhofstr.1 bis an die Terrasse der Begegnungsstätte zurück gebaut werden soll. Hier wurden mit der Eigentümergemeinschaft dieses Gebäudes bereits Gespräche geführt. Die Stadtverwaltung ist zuversichtlich, dass ein Konsens hergestellt werden kann.

Genehmigungen

Im Gelände zwischen dem Gebäude Bahnhofstr. 1 und der Hauptstraßenbrücke muss das bestehende Gelände stark verändert und die Oberfläche versiegelt werden. Hierzu und zur Durchführung der Baumaßnahme am Gewässer sind beim Landratsamt Genehmigungen beantragt worden. Die Stadt erwartet die Baugenehmigung bis zur Sitzung.

Gestaltung

Die Treppenanlage wird mit Asphaltflächen, die mit Stufenanlagen abwechseln, bis an eine Wegverbindung unter der Brücke hindurch angelegt. Vor den jeweiligen Stufen wird eine Schlitzrinne angelegt, die die Oberflächenentwässerung darstellt. Der Radweg soll vom Enztal kommend barrierefrei auf das Niveau der Hauptstraße geführt werden. Der Architekt hat auch die Weiterführung des Weges bis hin zur Mündung des Steinbachs geplant. Dieser Teil ist jedoch lediglich als Planungsstand dargestellt und wird zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeitet, ausgeschrieben und ausgeführt.

Beleuchtung

Unterhalb der Brücke und entlang einer neu zu errichtenden Stützmauer am Fahrdamm der Hauptstraße wird die Wand durch Bodenleuchten erhellt. Eine neue bisher im Stadtgebiet noch nicht ausgeführte Straßenleuchte soll die Mehrfachleuchten an Europaplatz und auf der Brücke der Hauptstraße ersetzen und auch den neuen Enzpark illuminieren. Die Leuchtkörper sind mit LED's ausgestattet und werden bei der Umsetzung der Sanierung der Straßenbeleuchtung finanziert. Durch diese Neueinrichtung gelingt eine gestalterische Verzahnung der Planungsfläche mit den angrenzenden Stadtteilen der Kern- und Weststadt.

Durchführung

Am 08.12.2016 ist der Spatenstich für das Projekt im Beisein mehrerer Vertreter aus Politik und Wirtschaft geplant. Danach werden die Bauarbeiten witterungsbedingt weitergeführt. Der Architekt rechnet mit einer Bauzeit von etwa 3 bis 4 Monaten, sodass die Anlage der Bürgerschaft bereits zur warmen Jahreszeit 2017 zur Verfügung gestellt werden kann.

Kosten

Für die Durchführung des 1. Bauabschnitts wurden durch club L94 zur Vorentwurfsplanung als Kosten mehr als 600.000 € errechnet. Im Gelände zwischen Hauptstraße und Emellahaus befinden sich einige Medienleitungen, insbesondere von Telekom und Netze BW (Elektro). Gas- und Wasserleitungen liegen auf der Nordseite der Hauptstraßenbrücke. Im Grundstück müssen diese Leitungen jedoch verlegt, entfernt oder tiefer gelegt werden. Dies erzeugt einen, vom Architekt jedoch bereits in Teilen berücksichtigten, Mehraufwand. Weitere Kosten ergeben sich aus der Beleuchtung des Geländers auf und unter der Brücke der Hauptstraße. Diese Kosten werden vom Architekturbüro bereits zur Disposition gestellt. In einer Prüfung der Kostenschätzung durch das Stadtbauamt werden weitere Einsparungen erreicht, die jedoch im Einzelnen mit den Architekten noch abzustimmen sind. Insgesamt können dadurch rund 66.000 € eingespart werden, die in der im Beschlussvorschlag ausgewiesenen Summe aber bereits abgesetzt sind.

IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept

Die rasche Umsetzung der Bauvorhaben im Bereich des Enzplatzes steigert das touristische Profil Besigheims. Die innerstädtischen Ruhezone erhöhen den Lebenswert in der Kernstadt.

V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Im Haushaltsplan auf Seite 207 sind für die Durchführung der Planung des Gesamtareals und eine erste Baurate 550.000 € eingestellt. Davon sind für Planungs- und Gutachterleistungen sowie für CEF-Maßnahmen bereits 170.000 Euro bis Oktober 2016 ausgegeben worden.